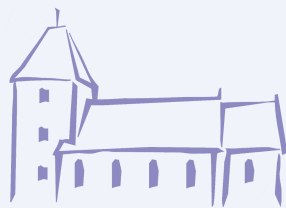


Gemeindebrief

der ev.-luth.

Kirchengemeinde Probsthagen



Lüdersfeld – Niedernholz – Habichhorst – Vornhagen

Ausgabe August - Oktober 2026



Wo Türen sich öffnen

Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Angedacht
Seite 4	Angedacht
Seite 5	Wo öffnen sich Türen
Seite 6	Wo ist was ?
Seite 7	Aktionstag für Kinder
Seite 8	Rückblick Konfirmation
Seite 9	Rückblick Konfiball
Seite 10	Rückblick Himmelfahrt
Seite 11	Rückblick JAM 2026
Seite 12	Rückblick Gottesdienst on Tour
Seite 13	Gestaltung Kapellenvorplatz
Seite 14	Kapellentag
Seite 15	Denk-mal Gottesdienst
Seite 16	Aramäisches Vaterunser
Seite 17	Erntedank-Gottesdienst
Seite 18	Andacht zum Erntedank
Seite 19	Dock-Pop-Up Projekt
Seite 20	Rückblick Sommerfreizeit 2026
Seite 21	Cartoons
Seite 22	Plattdeutsch
Seite 23	Plattdeutsch
Seite 24	Frauenkreis auf der LAGA
Seite 25	Frauenkreis auf der LAGA
Seite 26	Hohe Geburtstag
Seite 27	Hohe Geburtstage
Seite 28	Taizé-Andachten
Seite 29	Regelmässige Veranstaltungen
Seite 30	Ansprechpartner / Seniorenbeirat
Seite 31	Freud und Leid / Impressum
Seite 32	Gottesdienste

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

der Sommer neigt sich so langsam dem Ende entgegen und nach heißen Sommertagen, Urlaub und Ferien kehrt wieder der Alltag ein. Für manche ist es jetzt eine besonders aufregende Zeit, denn sie kommen zu Schule. Der Schultornister hängt bei den meisten der neuen Schüler schon seit Weihnachten im Zimmer, nun kam noch die Schultüte dazu und dann kann es losgehen.

Bei mir ist die Einschulung in diesem Jahr tatsächlich schon 50 Jahre her, ein halbes Jahrhundert. Unfassbar. Aber wenn ich so an meine Einschulung denke, dann sehe ich, wie sich die Zeit verändert hat. Der erste Schultag, ein Donnerstag, war eine ziemlich nüchterne Angelegenheit. Mit der Mutter ging es zum Gottesdienst, dann lieferte sie mich in der Schule ab und ging. Nach Hause kam ich dann mit dem Bus. Der Vater war sowieso nicht dabei. Er war arbeiten. Bevor Sie als Leser jetzt meine Eltern als Rabeneltern ansehen, muss ich zu deren Ehrenrettung sagen: Das war bei den anderen Kindern nicht anders. Einschulung war damals eine ziemlich nüchterne Angelegenheit.

Das ist heute ganz anders. Der Tag wird richtig schön in der Familie gefeiert. Denn es ist ja auch ein besonderes Ereignis, in die Schule zu kommen.

Ich erinnere dagegen kaum an meinen ersten Schultag. Nur dass vor mir ein Mitschüler in Stricksocken die Treppe in der alten Grundschule in Bad Nenndorf hochging - und das Anfang August. Und von die Zuckertüte und vor allem deren Inhalt weiß ich noch.

Ich kann nicht mehr sagen, ob ich mit zitternden Knien am ersten Tag vor der Tür stand, die sich für uns Erstklässler öffnete. Ich bin auch später nicht übermäßig gerne hindurchgegangen, aber ich weiß, dass mir diese Tür eine ganz neue Welt öffnete: Denn ich lernte lesen. So ging es für mich auf spannende Abenteuer. Ich saß mit Jim Hawkins im Apfelfass auf der Fahrt zur Schatzinsel, ich reiste mit Phileas Fogg in 80 Tagen um die Welt, ich saß später mit Scout Finch auf der Empore des Gerichtssaals, um ihrem Vater zuzuschauen, wie er den unschuldigen Tom Robinson verteidigt...

Und ich verschlang meine Comibibel, die mir die Geschichte Gottes mit den Menschen zeigte. Unter anderem dadurch öffnete sich die Tür meines Herzens für den Glauben. Seitdem begleitet mich die Bibel durch das Leben. Und mein Konfirmationsspruch aus Psalm 119, 105 „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“ hat sich mir wirklich bewahrheitet. Ich stand im weiteren Leben vor manchen offenen Türen, durch die ich zu gehen hatte und von denen ich nicht wusste, was sich dahinter wirklich verbirgt. Ob nun andere Schulen, Ausbildung oder der berufliche Abstecher nach Afrika. Die Bibel hat sich wirklich als guter Leitfaden für mein Leben erwiesen.

Wir alle stehen in unserem Leben vor Türen, von denen wir nicht wissen, was sich dahinter verbirgt und durch die wir doch hindurch-

gehen müssen. Aber wir dürfen wissen, Jesus ist da. Er geht mit uns. Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt, sagt er mal ein einer Stelle (Matthäus 28).

Deswegen können durch die vor uns stehenden Türen ganz mutig gehen. Selbst vor der letzten, großen, unbekannten Tür müssen wir keine Furcht haben. Jesus hat uns die Tür zum Himmel ja geöffnet. Wir müssen nur im Glauben hindurchgehen.

Oder wie hat es der Liederdichter August Hermann Franke ausgedrückt: Nun aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den Schritt! Wir gehn an unsers Meisters Hand, und unser Herr geht mit.

In diesem Sinne grüßt Sie ganz herzlich Ihr

Marius Piehl

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das **Leben** haben und es in **Fülle** haben. «

JOHANNES 10,10

Monatsspruch **AUGUST 2026**

Wo Türen sich öffnen

Was verbirgt sich hinter den Türen, die sonst verschlossen bleiben? Werfen Sie mit uns einen Blick an besondere Orte – und entdecken Sie: Wo Türen sich öffnen, entstehen Begegnungen. Auch der Glaube lädt dazu ein, offen zu sein – für neue Perspektiven, für Menschen und für Gottes Wirken.



DIE JUGENDHÜTTE



DACHBODEN ÜBER
DEM ALTARRAUM



DER GLOCKENTURM



DER DACHBODEN IM
GEMEINDEHAUS



HIER STAND FRÜHER
DER LEICHENWAGEN



Wo stehen wir wohl gerade ?

Kleines Rätsel rund um die Probsthäger Kirche



LÖSUNG: 1: SAKRISTEI, DIE HAKEN FÜR DEN TALAR,
2: DIE GLOCKE, 3: EINGANG SAKRISTEI, 4: BLICK AUS
DER FRIEDHOFKAPELLE, 5: DACHBODEN KIRCHE MIT
DER ALTEN KIRCHENTÜR

Voller Wellen & Wunder



Unser Sommer-Aktionstag im Wasserpark Hagenburg

Geschichten hören, singen, kreativ sein, Action
und Spaß!

Wann: Samstag, 22.08.2026 |
10:00 – 13:00 Uhr

Wer: alle Wasserratten zwischen 5 und 10
Jahren.

Start- und Endpunkt: an den jeweiligen
Gemeindehäusern.

Das musst du einpacken:

- Dein eigenes Picknick für die Pause
- Ganz wichtig: Eine komplette 2. Ausstattung
an Wechselkleidung
- Sitzserhöhung

Eine gemeinsame Aktion der Kirchengemeinde
Probsthagen, Heuerßen, Wendthagen, Lindhorst
und Stadthagen.

Anmeldung unter anneke.strucket-online.de



FOTOS: FINN VOGT (EIN GROSSES
DANKE DAFÜR)

RÜCKBLICK IN DIE KIRCHENGEMEINDE



IM APRIL FEIERTEN WIR
DIE KONFIRMATION VON
JONAS BERGMEIER, JAN
POTTKAMP, LUCAS
WOITE, CHRISTOPH
WINDHEIM, LAINES
HARDEKOPF-HARTMANN
UND JOSHUA PIEPEREIT.



KONFIBALL 2026 – WAS FÜR EIN FEST!



„And through it aaaaaalll...“ – Die bekannten Textzeilen des Songs „Angels“ von Robbie Williams, die immer wieder als Rausschmeißer dienen, grölten auch die Jugendlichen am Ende des ersten regionalen KonfiBalls. Am 08. Mai feierten alle frisch konfirmierten Jugendlichen aus den Kooperationsgemeinden ihre Konfirmation noch einmal anders – unter sich und mit Slush Eis, Bratwurst und alkoholfreien Cocktails. Organisiert von Regionaldiakonin Denise Watermann und unterstützt von vielen jungen Ehrenamtlichen war der Abend ein voller Erfolg. Es wurde Fußball gespielt, Macarena getanzt oder einfach gehillt. Nach dem Abschluss der KonfiZeit stehen jetzt die regionalen Jugendangebote in den Startlöchern. Wir freuen uns, euch wiederzusehen!

Denise Watermann,
Regionaldiakonin



**HIMMELFAHRT
FEIERTEN WIR
WIEDER
GEMEINSAM IM
KOOPERSTIONS-
RAUM AUF DEM
SCHÄFERHOF -
DIESES MAL
TROTZEN WIR
DABEI ABER IN
DER HALLE AUF
DEM SCHÄFERHOF
WIND UND
REGEN.**





JAM Festival

Fahrt zum JAM 2026 – ÜBERWÄLTIGEND

Am 29. Mai trafen sich die Probsthäger und Stadthäger Vorkonfirmanden, um gemeinsam zum JAM nach Krelingen zu fahren. JAM steht für Jesus and me - muss ja heute alles Englisch sein - und bedeutet also schlicht: Jesus und ich. Hinter dieser Überschrift verbirgt sich ein christliches Festival, an dem etwa 1000 Jugendliche teilnahmen, um eine gute Zeit miteinander zu verbringen und Impulse im christlichen Glauben zu bekommen.

Nach unserer Ankunft mussten wir uns allerdings zunächst einmal in Geduld üben. Zwar herrschte strahlender Sonnenschein, aber es war für den Abend ein Gewitter angesagt. So konnten wir die Zelte nicht aufbauen. In der großen Halle wurde die Auftaktveranstaltung aber fröhlich durchgeführt. In mehreren Treffen für alle ging es an dem Wochenende neben moderner Musik und den Darstellungen der Christian Dance Force, einer Tanzgruppe aus Duisburg, um den Mehrwert des Glaubens für das Leben der jungen Menschen.

Nach dem Auftakt war dann auch das Gewitter abgeklungen, und wir konnten die Zelte aufbauen, was allerdings im Dunkeln doch eine ziemliche Herausforderung war. Aber schließlich waren alle in ihren Schlafsack verschwunden und eingeschlafen.

Am Samstag wurden dann auch die Spiel- und Sportangebote gestartet. Am großen Fußballturnier beteiligten wir uns zwar nicht, aber einige waren beim Feuerseminar, andere spielten Jucker oder Minigolf mit weiteren Hindernissen, andere schauten zu und verbrachten einfach eine gute Zeit miteinander. Die Nacht war dann allerdings nicht für alle gut, denn es war doch ziemlich kalt.

Am Sonntag ging es nach der Abschlusssession schon wieder zurück. Die Zelte wurden wieder abgebaut, die Taschen in den Bus gepackt und dann fuhren wir durch den strömenden Regen wieder zurück nach Stadthagen, wo die Eltern schon auf ihre leicht übermüdeten Kinder warteten. Das eindrucksvolle JAM-Wochenende ging zu Ende. Aber alle waren sich einig: Es war wirklich eindrücklich.



**UM DIE
LÜDERSFELDER
KAPELLE GIBT ES
NUN EINEN
WUNDERSCHÖNEN
KAPELLENPLATZ, DER
ZUM
ZUSAMMENKOMMEN
ODER FÜR EIN
BISSCHEN RUHE
EINLÄDT. WIR
ERÖFFNETEN IHN BEI
UNSEREM
GOTTESDIENST ON
TOUR!**





**WIR BEDANKEN UNS VON
HERZEN FÜR DIE
SCHNELLE UND TOLLE
UMSETZUNG BEIM TEAM
VON DANIEL TÖLKE UND
ALLEN HELFENDEN
HÄNDEN, DIE DORT IM
EINSATZ WAREN. EIN
GROSSES DANKE GEHT
AUCH AN DEN
FÖRDERKREIS, DER DAS
PROJEKT STARK
UNTERSTÜTZTE.**



**DER MEDITATIONSKREIS
HAT DEN VORPLATZ
AUCH GLEICH GENUTZT
UND DORT GEFEIERT.**



Kapellentag
und wir feiern unsere
Schulanfänger



KAPELLEN- GOTTESDIENST

am 6. September um 10 Uhr

Ein Gottesdienst für unsere
Lüdersfelder Kapelle und
unsere Schulanfänger:innen!

Alle Kinder, die in diesem Jahr
eingeschult wurden, sind besonders
herzlich zusammen mit ihren Familien
dazu eingeladen. Auch eine kleine
Schultüte wartet auf euch.

Im Anschluss laden wir zu
Zuckerwatte, Kaffee
und einer Runde erzählen
rund um die Kapelle ein.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Mit dem Kreuz&Quer-Chor

DENK MAL!



GOTTESDIENST

13.9.26

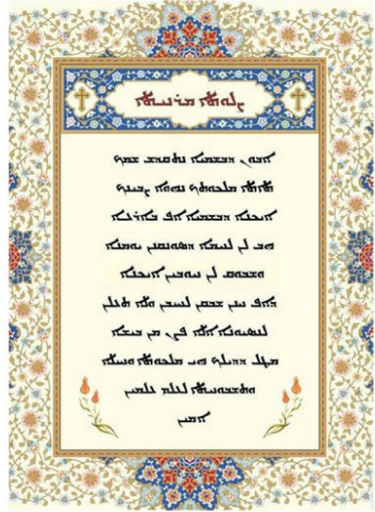
UM

10 UHR

In der Probsthäger Kirche

MUSIK-GOTTESDIENST
ZUM START DES TAG DES
OFFENEN DENKMALS

Das aramäische Vaterunser



Aramäisch ist eine alte orientalische Sprache, die Jesus gesprochen hat. Das aramäische Vaterunser bezeugt somit die ursprüngliche Fassung. Texte und Musik im Gottesdienst beziehen sich darauf.

Abendgottesdienst

Ev. - luth. Kirche Probsthagen

20. September 2026

18 Uhr

Gestaltung:

Pastorin i. R. Anne Riemenschneider, Leitung

Magdalena Koller, Gesang

Katharina Abel, Orgel

IN DER KIRCHE PROBSTHAGEN

Familiengottesdienst zu Erntedank

0 4 . 1 0 . 2 6**1 1 U H R**

**IM ANSCHLUSS
ERWARTEN EUCH:
LECKERES ESSEN,
HÜPFBURG, PROGRAMM
FÜR KINDER, DIE
DORFJUGEND KOMMT
MIT DEM ERNTEWAGEN
UND TANZT & DER
POSAUNENCHOR SPIELT**



ANDACHT ZUM ERNTEDANK

Im Oktober ist es Zeit zu danken: Erntedank. Diese Zeit zum Danken gehört zur jüdisch-christlichen Tradition – und damit auch immer der Rückblick auf die persönliche „Ernte“: Es gibt Schönes, mit dem ich mich beschenkt gefühlt habe, und Gutes, das mein Leben reich gemacht hat. Mal sind es ganz kleine Dinge, für andere kaum sichtbar. Mal Größeres. Das Erntedankfest erinnert mich zum Glück auch daran, für das zu danken, was ich im Alltag so oft für vermeintlich „ganz normal“ halte: gute Luft zum Atmen, Nahrung, Kleidung, Wasser.

Gleichzeitig spüren wir beim Zurückblicken, dass wir Menschen als große Gemeinschaft auch das ernten, was wir selbst gesät haben – oder was uns zum Bewahren anvertraut wurde. Unsere Ernte zeigt, welche Flecken im Lebensgarten wir zu wenig beackert und umsorgt haben: Der Friede in Europa ist uns eingegangen. Den sozialen Frieden im eigenen Land müssen wir mühsam zusammenhalten. Und der Klimawandel, den wir lange klein geredet haben, wächst uns schneller über den Kopf, als wir gehofft hatten.

Schnell liegt sie auf der Zunge, die verzweifelte Frage: Wie kann Gott das zulassen? Und doch kommt sie wie ein Echo zurück: Wie kannst du das zulassen? Lässt Gott uns allein mit den sauren Früchten? Sollen wir aufhören, nach Gott zu rufen, wenn wir selbst so viel Verantwortung tragen?

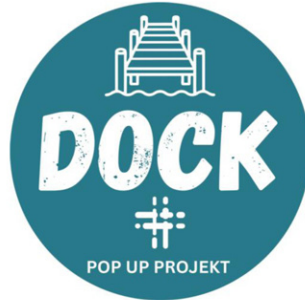
Ich glaube: Gerade dann ist es wichtig, zuerst nicht mit Vorwürfen zu beginnen, sondern mit dem Blick auf das, was trägt. Auf das Leben, das uns geschenkt ist. Auf die schöpferische Kraft, die wir in biblischen Geschichten hören – und manchmal auch im eigenen Leben erahnen. Das gibt mir eine Richtung, eine Richtschnur, ein Ziel: wohin es mit dieser Welt gehen soll.

Keine Frage: Beim Säen und Beackern bleibt Gott mir immer voraus. Dafür will ich zuerst danken. Und danach darf ich hoffentlich auch bitten: um die Hilfe, die wir mittelpträchtigen Lebensgärtnerinnen und Lebensgärtner auf Erden so dringend brauchen.

STEFANIE SCHARDIEN



DOCK – POP-UP PROJEKT



Andocken. Auftanken. Ablegen.

Unter diesem Motto lädt das **Projekt DOCK** als Pop-up-Kirche Jugendliche und junge Menschen nach Bückeburg ein. Vom **31.08. bis zum 20.09.** entsteht am **Herder-Denkmal** an der Stadtkirche ein besonderer Ort mitten in der Stadt: ein Ort zum Ankommen, Begegnen, Kraft tanken und neue Perspektiven entdecken.

Mit verschiedenen Events, Aktionen und Begegnungsmöglichkeiten möchten wir Jugendlichen und jungen Menschen Raum geben, um Gemeinschaft zu erleben, ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und Kirche auf eine neue, offene und kreative Weise kennenzulernen.

Ob für einen kurzen Zwischenstopp oder einen längeren Aufenthalt: Alle sind herzlich eingeladen, am DOCK anzulegen und Teil davon zu werden.

Mehr Informationen, aktuelle Veranstaltungen und Einblicke findet ihr auf unserem **Instagram Account @dock.popup**

SOMMERFREIZEIT 2026

Rückblick

Gemeinsam starteten wir die Freizeit nach Dänemark am 06. Juli mit insgesamt 35 Personen. Unser Haus war in Idestrup, fußnah zum Ostseestrand, an welchem wir gemeinsame Zeit verbrachten und auch im Meer schwimmen gehen konnten.

Auch eine Kirche liegt in der Nähe, in welcher wir einen Gottesdienst auf Dänisch erleben durften. Nach dem Gottesdienst fuhren wir gemeinsam zu den Møns Klint. Dabei handelt es sich um eine Kreidesteilküste auf der Insel Møn, welche sich über mehrere Kilometer erstreckt und eine Höhe bis zu 128 m hat. Daneben liegt das GeoCenter, dort gab es Informationen zu verschiedenen Fossilien und Gesteinen, aber auch zu Ökosystemen und zum Klimawandel.

An einem anderen Tag waren wir zusammen in einem Freizeitpark, dem „Bonbon-Land“. Wie der Name es verspricht, gab es dort die Möglichkeit sich Bonbons zu kaufen, jedoch gab es dort auch viele verschiedene Fahrgeschäfte, Karussells und Achterbahnen. Unser letzter Ausflug ging nach Kopenhagen, die Hauptstadt Dänemarks. Dort suchten wir in Gruppen verschiedene Sehenswürdigkeiten auf und es gab die Möglichkeit in den Läden einzukaufen.

Die Freizeit folgte dem Motto „Open up.“ Dafür startete die Zeit in Dänemark mit dem zweiten Teil des Disney Films „Alles steht Kopf“, denn bei „Open up.“ ging es wie im Film auch um Emotionen. Wir guckten uns die Emotionen Wut, Kummer, Scham, Angst, Zweifel, Ekel, Gleichgültigkeit und Freude an. Zu den jeweiligen Emotionen lasen wir Bibeltexte und tauschten uns darüber aus.

Verschiedene Spiele wurden gespielt. Manchmal hatten sie einen sportlichen Charakter, jedoch gab es auch ein Spiel, welches unser Wissen über Dänemark testete. Die Abende schlossen wir mit Andachten, in denen wir Lieder sangen, Impulse hörten und auch beteten.

Am 17. Juli fuhren wir nach Hause, mit neuen Erinnerungen und den Sachen, die wir auf der Freizeit gebastelt haben.

4YOUTH

Vielen Dank an die Teamerinnen und Teamer, die diese Fahrt begleitet und auch gestaltet haben zusammen mit der Leiterin der Freizeit und Jugenddiakonin Denise Watermann. Gleichzeitig möchte ich vielen Dank sagen für das täglich frischgekochte Essen, welches einer der Teamer vorbereitet hat.

Sophia Steinbrück (15) aus Reinsen

Anmerkung von Regionaldiakonin Denise Watermann:

Auch ich möchte mich von Herzen bedanken:

Bei den ehrenamtlichen jungen Menschen, die sich mit viel Hingabe um die Jugendlichen gekümmert und so viel vorbereitet und selbständig durchgeführt haben! Von Spielen, über thematische Einheiten bis hin zum leckeren Essen.

Bei den Eltern, die mir ihre Kinder anvertraut haben.

Bei den Jugendlichen selbst, die sich auf diese intensive gemeinsame Zeit eingelassen und das Gelingen der Freizeit damit maßgeblich mitgestaltet haben.

Bei Sophia, die diesen wunderbaren Artikel geschrieben hat.

Wir hatten eine wunderschöne und gelungene Freizeit und nach meiner eigenen Erholung geht natürlich die Planung für nächstes Jahr los ;)



4YOUTH

Die 70ziger Jahre

In den 70 zighen küere man von Krisen, Umbrüchen un Verännerungen.

1969 was Willy Brandt Bundeskanzler wurn, hei was de 1. sozialdemokratische Kanzler, siene Vergänger wüen: Adenauer, Erhard un Kiesinger. De Lage twüschen Dütschland un Polen was vonnen Kriege her noch angespannt.

De Kniefall von Willy Brandt in Warschau sette ein Teiken, hei bittet de Polen ümme Vergiebunge vör dat, wat de Dütschen den Polen innen 2. Weltkrieg annedan hätt. 1971 kreeg hei den Friedensnobelpreis dovör. De Oder-Neisse Grenze wurd van der Bundesrepublik anerkennt. Läter stolpere Willi Brandt aver de „Guillaume Affäre“. Brandt orboare eng mit Guillaume tohope un vertrue ühne, dorbie was de ein Spion von de DDR. Als dat rutkamm is Brandt trüggeträn un wie kreegen nen nien Kanzler: Helmut Schmidt, bet 1982 was hei innen Amte.

1972 kamm in Amerika Nixen als Präsident anne Macht. Innen Zuge der Watergate-Affäre trat hei 1974 trügge, up ühne folge Gerald Ford, aber ok nich lange, denn 1977 kamm Jimmy Carter anne Reege.

De Olympischen Spiele wüen 1972 in München. Dorbie gav et einen Anschlag up dat Israelische Wohnquartier van de palästienensichen Terrororganisation, mit Duen un Geiseln up boaden Sieten.

Läter wüen de averbleibenden Terroristen dör de Entführung einer Lufthansa Maschine frieepresset. De Gründunge der GSG 9

(Grenzschutzgruppe 9) hänget mit düssen Anschlag tohope.

Dat Ölle wurd 1973 knapp un düer. De Lüe schollen Ölle spoaren, sau gav et „Autofreie Sonntage“. Wie können up allen Straaten mit den Rad feuern un ok mit den Kinnerwagen schuben.

Dat Endspiel van de Fautballweltmeisterschaft was 1974 in München. Dütschland un de Niederlande moßten gigeineinander antreen. Dütschland lag annen Enne mit 2:1 vörne. De Namen van den Torschützen sind vielen noch innen Koppe: Paul Breitner un Gerd Müller. 1978 was dat „Drei-Päpste-Jahr“ Innen Vatikan wüen 2 Päpste estorben. Nu bruken sei wier einen nien. Sau kam Karol Jozef Wojtyla anne Reege. Hei stamme ut Polen in der Nöchte von Krakau. Als Papst namm hei den Namen Johannes Paul II an. Hei was von 1978 bet tau sienen Dot 2005 innen Amte.

In den Joahr 1978 sinn wie dör Polen efeuert, averall hängen grote Plakate, wu de nie Papst uppe to seihn was. Eck glöwe, de Polen wüen richtig stolt, dat einer ut ühren Lanne nu Papst ewurn was.

De 70 er Joahre wüen dör Entführungen averschattet. De Entführer föddern Lösegeld. Sau keinem Theo Albrecht (71) Hendrik Snoek (76) Richard Oetker (76) un noch annere in de Gewalt der Entführer. Bie der Entführung von Hanns-Martin Schleyer keinem de Fahrer un 3 Personenschützer tu Due. Hei sälmst wurd läter ok noch dot eschaten.

Un wat gav et Niees in usen Lanne?
In den Stuben würrn bunte Sitzmöbel
ein „Muss“. Man satt inner Stuben un
kek seck den Tatort im Fernsehen an.
De Hippi Bewegung schwappe von
Amerika raver. Nu was ok de Hippi
Look anneseggt und dortau kumt noch
de Hotpants un de Schlaghosen in
Mode. Wer wat up seck holt, feuere
mit nen buntbemalten VW Bully dör
de Gigend.

Einige sind dovär, dat de Paragraf
218 affeschaffet wiern schölle, do
staht inne, dat eine nich affdrieven
schall.

Taun Eten gav et nu de Börger von
Mc. Donalds. Un dofär, dat alle nu in
Form blieben schöllern, maken de
Poliker vör de „Trimm-Dich
Bewegung“ Reklame, allen veran Hans-
Dietrich Genscher. Un ok de
Umweltschutzbewegunge harre in
düssen Joahren ühren Anfang.
Wenn eine Frue oarboarn wolle,
moßte ühr Kierel „Ja“ dortau seggen,
erst ab 1977 drofte sei dat sülmt
regeln. De Kierel moßte ok dormie
inverstehen sien, wenn de Frue ein
Bankkonto ver seck hebben wolle. Dat
was bet 1962 sau.

Wenn einer nu gaut verdeine, bue hei
seck ein nieet Hus, dortau hüre ok
eine Kellerbar, wo man düchtig fieern
konnte. Aber ok in ölleren Hüsern
wurd eine Kellerbar innerichtet. Taun
drinken wurd de „Kalte Ente“ un de
„Kullerpfirsich“ annboarn. De
Käseigel fehle ok nich. Tauer
Kaffeeinladunge gav et morst
„Schwarzwälder Kirschtorte“.
Vör de Kinner wurn Gummipiasch-
becken erkofft. Faken spielen sei
aber ok noch Gummitwist.

Up den Rasen, Gress kann man dortau
nich seggen, denn dat Gress wurd
jümmer moacht, dat et nich to hoch
wosse, stelle man de Hollywood-
schaukel up.

Wer kennt se nicht, de Veier von
ABBA, Agnetha, Björn, Benny und
Anni-Frid. Se sind bet vandage nich
uter Mode kumen. Sei gehürt mit tau
den Bands, de den mosten Erfolg
hebbet.

Voyage, Voyage un Waterloo, is mie
jümmer noch in den Uhn. Un denn
was do noch de Schlagersänger Roy
Black, den Namen hat hei seck sülmt
egieben, richtig heit hei Gerhard
Höllerich. Na „Black“ passe, hei harre
jo schwarte Hoare un sien Idol was
Roy Orbison, de Sänger ut Amerika,
dorümme Roy. Eint van sienen
Erfolgsliedern is : „Ganz in Weiß“.
Bin Inköpen gav et ok wat Niees: De
„Rabattmarken“. Lütsche Hefte kreeg
man dortau und wennt vullklebet
was, konnte man et bien nächsten
Inköp mie affreken laten. Alice
Schwarzer gav de femenistische
Zeitung „Emma“ rut.

Sönnabendsabends seiten wie vör den
Fernsehern, de Kinner würrn alle vört
Beddegahn trechte maket un keken
de Hitparade mit Dieter-Thomas
Heck.

Mit Maxiröcken, Schlaghosen und
Schau mit Plateausohlen gung man
ut, süß leip man mit „Jesuslatschen“
rümme. De Hoare würrn eföhnt un
denn hochtoupirt.

Sau gingen ok de 70 ziger Joahre
verbie un jeder hat siene eigenen
Erinnerungen an düsse Tied.

Herta Schweer



Der Frauenkreis auf der LAGA



Ausflug des Frauenkreises zur LAGA

Endlich war es soweit!

Nachdem der zunächst anvisierte Termin ins „Wasser gefallen“ war, konnten wir nun bei Sonnenschein und annehmbaren Temperaturen einen kleinen Ausschnitt der Landesgartenschau in den Blick nehmen.

Mit dem Kirchenbulli und dem Bürgerbus aus Lindhorst, sowie zwei Pkw's traten wir mit 22 Personen unsere Fahrt an und machten zunächst Station im „Sonnengarten“ auf der LAGA, wo durch Steinmetz- und Gärtnereibetriebe „Friedhofskultur“ vorgestellt wurde. Schön und farbenfroh gestaltete Blumenrabatten waren ein Genuss für das Auge des Betrachters.

Das anschließende „Mittagsgebet“ lud zur Besinnung ins Kirchenzelt der LAGA ein.

Nach festgelegtem Ritual aus dem „Laga-Liederheft“ wurden alle Besucher beteiligt.

Für das leibliche Wohl mit Kaffee, Kuchen und Eis sorgte das Café-Team der Liegehalle. Der Gang über den Steg der urwüchsigen „Süntelbuchenallee“ war eindrucklich und nachhaltig.

Abschließend konnten wir noch kurzweilig den Klängen des „niedersächsischen Polizeiorchester“ lauschen, die sich auf der großen Bühne für ihren späteren Auftritt vorbereiteten.

Dankbar für all diese Eindrücke, Sonnenschein und lebendiges Miteinander, traten wir zufrieden unseren Heimweg an.

Taizéandacht

**Letzter Sonntag im Monat
19 Uhr
in Probsthagen**

25. Oktober / 29. November /
27. Dezember 2026 / 31. Januar /
28. Februar und 22. März 2027
(St. Martini Stadthagen)

Ruhige Atmosphäre, mit Kerzenlicht
illuminierter Gottesdienstraum,
meditative Lieder, Möglichkeit zur per-
sönlichen Segnung, kurze Texte und
Stille laden ein, in die Gegenwart Gottes
einzutauchen.

Regelmäßige Termine

Heartchor

Chorproben 14-tägig um 20 Uhr
jeweils den 2. und 4. Dienstag
im Monat.
Leitung: Katharina Abel

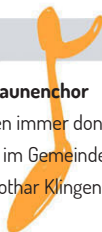


Kreuz & Quer

Chorproben mittwochs um
19 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Mathias Goedecke

Posaunenchor

Übungsstunden immer donnerstags
um 20 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Lothar Klingenberg



Meditative Übungen

Treffen: donnerstags 18.30 Uhr

20.08./17.09./15.10.2026

in der Johanniskapelle Lüdersfeld



Kinder- und Jugend- Kirche

regelmäßige Aktionen
des Kinder- und
Jugendausschusses
die im Gemeindebrief
oder auf Ankündigungen
zu finden sind.

Konfirmandenunterricht

14-tägig dienstags im
Gemeindehaus
Info: Pfarrbüro

Bei Fragen zu Terminen
oder Kontaktwünsche zu
den leitenden Personen
melden Sie sich gerne im
Gemeindebüro oder unter
probsthagen@lksl.de



Der **Förderkreis** der
Kirchengemeinde
Leitung: Manfred
Mensing

Frauentreff „Aktiv“

Treffen: 1. Dienstag im Monat
um 20 Uhr im Gemeindehaus
Info: Marlies Mensching

Frauenkreis

Treffen mittwochs
um 15 Uhr am
29.07. (Vorstellung des
Eine-Weltladen)
/12.08./26.08./09.09./23.
09./07.10./21.10.2026



Ansprechpersonen

Pfarrbüro und
Friedhofsverwaltung
Kloppenburg 10
31655 Stadthagen
Telefon: 05721/4094
E-Mail: Probsthagen@lksl.de

Pfarrsekretärin
Karin Bielawski
Bürozeiten:
Mittwoch 09.00-12.00 Uhr

Vakanzvertretung
Pastor Marcus Piehl,
Marienburger Str. 10.
31655 Stadthagen
Telefon: 05721/2009
E-Mail: m.piehl@lksl.de

Kirchenvorstand
Martina Brunkhorst
E-Mail: martina.brunkhorst@gmx.de

Kinder- u. Jugendausschuss
Anneke Struck
E-Mail: anneke.struck@t-online.de

Posaunenchor
Lothar Klingenberg
E-Mail:
lothar.klingenberg@hannover-hafen.de

kreuz&quer Chor
Mathias Goedecke
E-Mail: kuq2001@aol.com

HeartChor
Katharina Abel
E-Mail: katharinaabel@hotmail.de

Beratungsangebot der Samtgemeinde Lindhorst

Rentenberatung

Sprechstunde des Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung,
Herrn Dieter Natzel

Termin: Jeden ersten Donnerstag im Monat
Zeitraum: 09:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Ort: Servicebüro, Zimmer 4, Samtgemeinde Lindhorst, Bahnhofstr. 55a
Anmeldung: Termine vorab unter 05725-700124

Senioren- und Pflegeberatung

Sprechstunde durch den Senioren- und Pflegestützpunkt Landkreis Schaumburg
Fragen rund um die Pflege und Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen.
Vertraulich, neutral und kostenlos.

Termin: Jeden ersten Dienstag im Monat
Zeitraum: 10:00 – 12:00 Uhr
Ort: Servicebüro, Zimmer 4, Samtgemeinde Lindhorst, Bahnhofstr. 55a
Anmeldung: Termine vorab unter 05725-700124

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Jeden zweiten Dienstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr in der Gemeinde Lindhorst,
Multifunktionsraum.

Anmeldung und Info: Telefon 05721 - 7034370

Freud und Leid

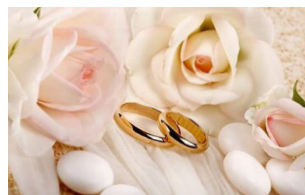
Taufen

Kara Emilia Mehl, Probsthagen
Paul Grundmeier, Niedernholz
Viola Unrein, Sachsenhagen
Lina Eliana Schneider, Stadthagen



Trauungen:

Stephan Dietrich und Nicole,
geb. Schengel, Lüdersfeld
Florian Hävemeyer und Bibiana,
geb. Trepczik, Vornhagen



Beerdigungen

Elisabeth Freifrau von Mengersen-
Pennewitz, 68, Vornhagen
Sigrid Behling, 89, Habichhorst
Brigitte Schweer, 78, Habichhorst
Jan van Berkum, 88, Lüdersfeld



Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Probsthagen

Kloppenburg 10, 31655 Stadthagen:

Tel.: 0 57 21 / 40 94

Verantwortlich: Kirchenvorstand

E-Mail: probsthagen@lksl.de

www.kircheprobsthagen.de

Redaktionsschluß: 20.07.2026

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen Auflage: 650

Friedhofsverwaltung: Karin Bielawski, mittwochs 9 bis 12 Uhr im Pfarramt

Spendenkonto: Kirchengemeinde Probsthagen, Sparkasse Schaumburg,

BIG: NOLADE21SHG; IBAN: DE03 2555 1480 0488 1428 45.



Gottesdienste

Sonntag, 02. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Pastor Piehl
Sonntag, 09. August	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Piehl
Sonntag, 06. August	10.00 Uhr	Gottesdienst	P.i.R. Kalkusch
Sonntag, 23. August	10.00 Uhr	Gottesdienst Pn.i.R. Riemenschneider mit Abendmahl	
Sonntag, 30. August	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Piehl
Sonntag, 06. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Lüdersfelder Kapelle Begrüßung der Schulanfänger mit Kirchenkaffee	Pastor Piehl
Sonntag, 13. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals mit Kreuz & Quer Chor	P.i.R. Kalkusch
Sonntag, 20. Sept.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pn.i.R. Riemenschneider & Team	
Sonntag, 27. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Piehl
Sonntag, 04. Oktober	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Erntedankfest	Pastor Piehl
Sonntag, 11. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst	P.i.R. Hoth
Sonntag, 18. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst Pn.i.R. Riemenschneider	
Sonntag, 25. Oktober	19.00 Uhr	Taizé-Andacht	Taizé Team

